

Verlorenes lächeln

Thomas Sohn

Mein Leben - Mein Buch

Vorwort

Ich wurde am 3.4.1963 in Speyer, einer kleinen Stadt in der Pfalz geboren und wuchs im Haus meiner Gross-Mutter auf, in dem ich zusammen mit ihr, meinen Eltern und meiner 2 Jahre älteren Schwester wohnte.

Anfangs schien noch alles normal zu sein, bis meine Oma mich eines Tages mal wieder in den Kindergarten brachte.

An diesem Tag, es war Winter, waren die Buergerstiege gefroren, und als wir an der Apotheke die bei uns ums Eck war, vorbeikamen, rutsche sie aus und viel hin...

Ich kann mich nur noch an viele Menschen und einen Krankenwagen erinnern...

Sie wurde mitgenommen und lag wochenlang im Krankenhaus, Oberschenkelhalsbruch.

Sie bekam Schmerzensgeld, da es die Schuld des Apothekenbesitzers war, der nicht gestreut hatte...

Von diesem Geld baute sie grosszuegig das Haus an, damit wir alle richtig Platz haben sollten...

Nur kam alles anders, so nahm das Schicksal seinen Lauf.!

Hierzu sei noch erwähnt, dass der besagte Hausanbau doch sehr interessant war, da dies fast nur Bekannte von uns machten.

Zu meiner Kindheit gibts eigentlich nicht viel zu sagen, ausser kleinere Unfälle, wie ein Kniescheibenbruch, den mir ein Vw Käfer zufuegte weil ich bei rot ueber die Strasse wollte, und der mir ein Gipsbein einbrachte in der ersten Klasse.

Wage kann ich mich noch an ein anderes Missgeschick erinnern:

Ich hatte immer die Gewohnheit wenn ich mit dem Fahrrad auf den Bordstein fuhr den Lenker hochzureissen, damit der Schlauch keinen Schaden nahm, nur einmal war aus unerklärlichen Gruenden nach meiner Selbstreparatur der Vorderreifen lose, so dass sich dieser selbständig machte als ich mal wieder den Bordstein hoch wollte, und ich samt Rad auf der Fresse landete.

Ich hatte eine Gehirnerschuetterung, und an diesem Tag wollte meine Mutter mir und meiner Schwester ein Armbaendchen mit Namen kaufen. Daran kann ich mich noch erinnern, nur sah ich leider nichts als wir beim Juwelier waren, wird wohl an der Gehirnerschuetterung gelegen haben.

Zumindest war ich dann sehr auf das Teil gespannt bis ich es dann endlich bekam.

Ansonsten verlief meine Kindheit ziemlich normal, bis ich, als ich mal wieder mit meiner Mutter unterwegs zum einkaufen fuhr, war da wohl so um die 12 Jahre alt, eine fremde Zigaretenschachtel in unserem Auto liegen sah, Winston, mhh...

Ich hatte wohl gefragt, sie dazu etwas gesagt, aber die Sache war dann doch wieder vergessen, bis es eines Tages hiess dass sich meine Eltern trennen wuerden.

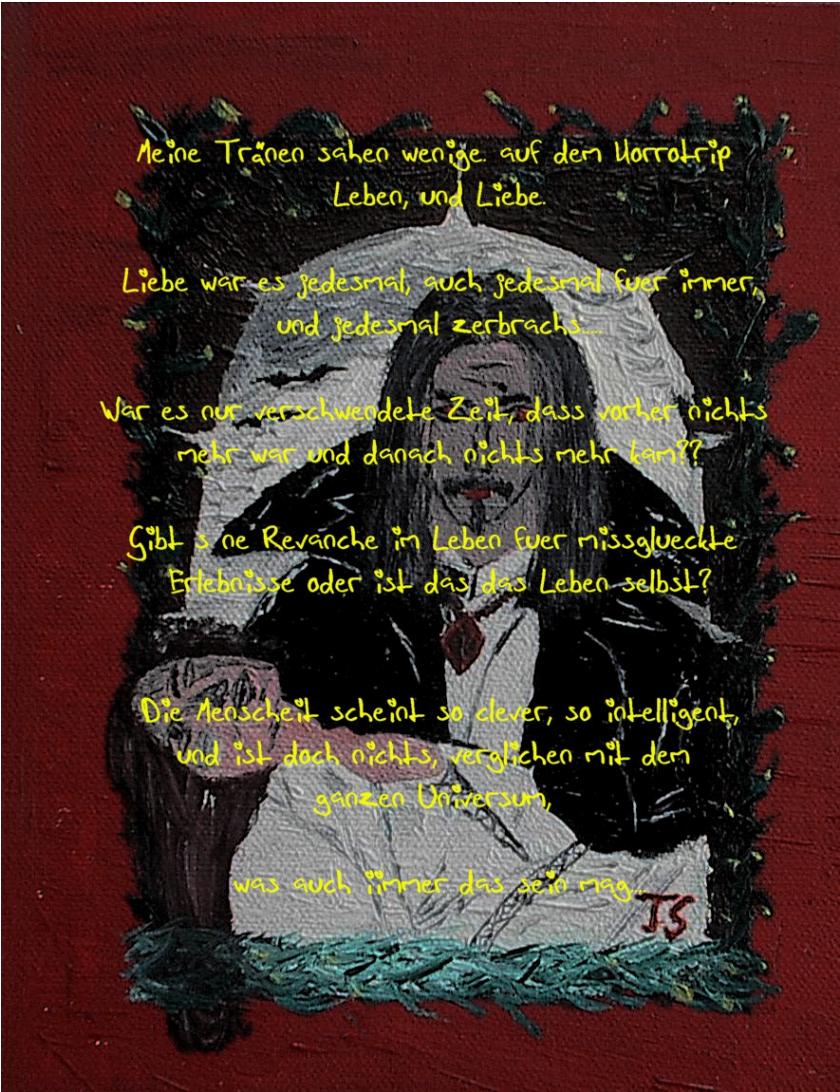
Mein Vater zog aus zu seiner Mutter, und siehe da, bei uns kam auch schon ein anderer ins Haus. Und seltsamerweise rauchte dieser Mann die Zigarettenmarke die damals im Auto lag, nun ja...

Dieser Typ fing dann an Vater zu spielen und mir Vorschriften zu machen, ich hasste ihn immer mehr, und so auch meine Mutter, da sie ihn ins Haus gebracht hatte.

Ja eines Nachts wachte ich sogar auf, weil meine Mutter am Bett stand und mir auf den Arsch schlug, ich weiss bis heute noch nicht warum, ihr Macker stand am Türrahmen und schaute zu, ich ging hoch und verpasste ihr eine...

Als ich eines Tags nach der Schule heimkam musste ich feststellen dass all meine Sachen wie Stereoanlage, Funkgeräte, Elektroniksachen und etliche andere einfach weg waren..., war ja so ein böser Junge...

mehr demnächst...



Meine Tränen sahen wenige auf dem Horrorrip
Leben, und Liebe.

Liebe war es jedesmal, auch jedesmal fuer immer,
und jedesmal zerbrachs...

War es nur verschwendete Zeit, dass vorher nichts
mehr war und danach nichts mehr kam??

Gibt s ne Revanche im Leben fuer missglueckte
Erlebnisse oder ist das das Leben selbst?

Die Menschheit scheint so clever, so intelligent,
und ist doch nichts, verglichen mit dem
ganzen Universum,

was auch immer das sein mag.

JS